

Trübe Novemberstimmung an den Märkten

06.11.2015 | [Eugen Weinberg](#)

Energie

Die Ölpreise treten auf der Stelle und warten auf richtungsweisende Signale von den Aktien- und Devisenmärkten. Von der OPEC sollte der Ölmarkt dagegen keine Unterstützung erwarten, sofern die wichtigsten Nicht-OPEC-Produzenten nicht auch zu Produktionskürzungen bereit sind. Die Signale der OPEC an die europäischen Ölproduzenten sind zwar subtil, aber eindeutig. Während Saudi-Arabien die Preise für asiatische und US-Kunden zuletzt relativ stabil hielt, wurden für europäische Kunden rekordhohe Abschläge gegenüber ICE Brent für leichtes saudisches Rohöl von 4,75 USD je Barrel für Dezember vereinbart.

Eindeutige Signale sind auch die Öllieferungen aus Saudi-Arabien an zwei polnische Raffinerien im Oktober. Auch eine schwedische Raffinerie wurde kürzlich erstmals seit Jahrzehnten beliefert. Just wenn die russische Produktion auf Rekordhoch klettert und die norwegische Ölproduktion im Dezember auf Zweijahreshoch steigen soll, „fordert“ die OPEC offensichtlich eine Kooperation der Nicht-OPEC-Produzenten bei der Mengendisziplin.

Wie in den USA sind auch die Gaspreise in Europa auf dem Rückzug. Relativ hohe Bestände und gute Liefermengen haben die Gaspreise (TTF DA) mit knapp 17 EUR/MWh auf den tiefsten Stand seit August 2014 sinken lassen. Die Aussicht auf wärmeres Wetter und die gute Versorgungslage waren dafür wohl verantwortlich. Mit nur 83% sind die EU-Gaslager aktuell im Vorfeld der Heizperiode zwar gering gefüllt. Aber das ist der extremen Ausweitung der Lagerkapazitäten geschuldet, die mit über 93 Mrd. Kubikmeter so hoch sind wie nie zuvor. Absolut sind die Gaslagerbestände so hoch wie vor einem Jahr.

Edelmetalle

Der Goldpreis notiert im Vorfeld der US-Arbeitsmarktdaten, die heute Nachmittag veröffentlicht werden, nahezu unverändert bei knapp 1.110 USD je Feinunze. Der Preis dürfte nur dann spürbar zulegen, wenn die Daten enttäuschen, das heißt im Oktober weniger neue Stellen geschaffen wurden. Denn dann würde wohl der US-Dollar abwerten, weil eine baldige Zinserhöhung der US-Notenbank Fed wieder stärker in Frage gestellt werden dürfte. Gemäß Fed Fund Futures liegt die vom Markt erwartete Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im Dezember derzeit bei 56%.

Höheren Preisen stehen auch die anhaltenden ETF-Abflüsse entgegen. So verzeichneten die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs gestern mit 8,5 Tonnen nicht nur den fünften Tagesabfluss in Folge, sondern zugleich auch den höchsten Abfluss seit Ende Juli. Zudem dürften sich auch die spekulativen Finanzinvestoren bei Gold weiter zurückziehen und somit ebenfalls Druck auf den Preis ausüben. Neue Daten zu deren Marktpositionierung werden heute Abend von der CFTC veröffentlicht.

Stark unter Druck stand gestern einmal mehr Palladium. Das hauptsächlich in der Automobilindustrie verwendete Edelmetall fiel auf Schlusskursbasis um 3,7% auf nur noch etwas über 600 USD je Feinunze. Dies dürfte wohl auch hier dem Rückzug der spekulativen Finanzanleger geschuldet sein. Die Palladium-ETFs verzeichneten dagegen erstmals seit 24 Tagen keinen Abfluss.

Industriemetalle

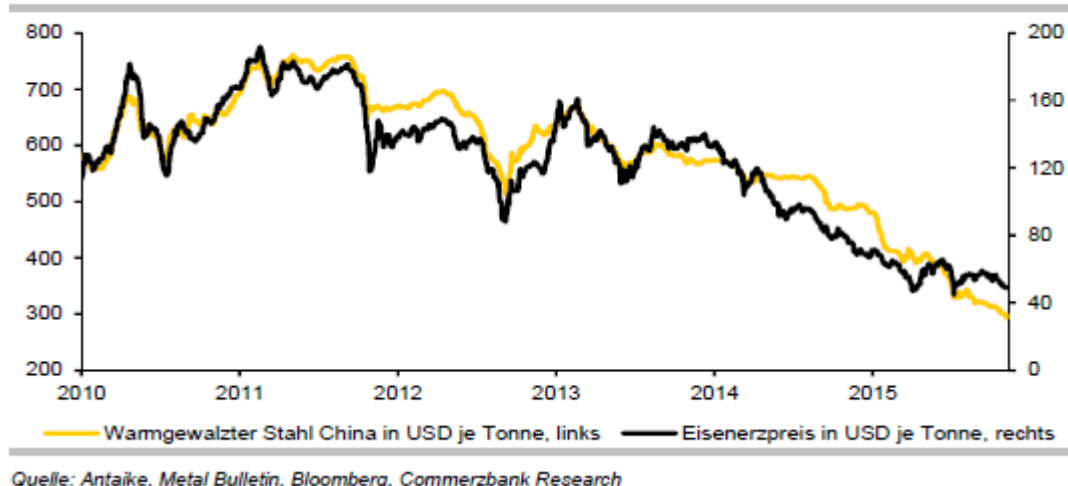
Der Eisenerzpreis ist gestern auf ein 4-Monatstief von 48,7 USD je Tonne gefallen und hat damit innerhalb von knapp vier Wochen 14% verloren. Damit folgt der Eisenerzpreis dem Preis für warmgewalzten Stahl in China nach unten, welcher seit Anfang des Monats auf einem Rekordtief von umgerechnet unter 300 USD je Tonne liegt. In Brasilien sind im südöstlichen Bundesstaat Minas Gerais gestern zwei Staudämme eines Rückhaltebeckens des Eisenerzproduzenten Samarco Mineracao gebrochen, woraufhin es zu einer gewaltigen Schlammlawine gekommen ist. Samarco ist ein Joint Venture von Vale und BHP Billiton, den größten und drittgrößten Eisenerzproduzenten weltweit.

Auf das globale Angebot und im Endeffekt den Eisenerzpreis hat dies jedoch erst dann Auswirkungen, wenn die Produktion in der Mine über eine längere Zeit stillstehen würde. Samarco produziert Eisenerzpellets für die Stahlindustrie, die vorwiegend in die USA und nach Europa verkauft werden. Allerdings ist der seewärtig

gehandelte Markt für Pellets mit einem Volumen von rund 110 Mio. Tonnen laut Angaben des Research-Instituts CRU deutlich kleiner als der Markt für Eisenfeinerze (ca. 1,4 Mrd. Tonnen) und Samarco steht für etwa 20% des Pellet-Angebots.

Daher könnten die Prämien für Pellets vorübergehend steigen. Unterdessen meldete der Hafentreiber von Port Hedland in Australien einen Rückgang der Eisenerzexporte nach China im Oktober auf 30,7 Mio. Tonnen. Offenbar wirft die saisonbedingt schwächere Nachfragezeit dort schon ihre Schatten voraus.

GRAFIK DES TAGES: Eisenerzpreis durch schwache Stahlpreise in China belastet



Agrarrohstoffe

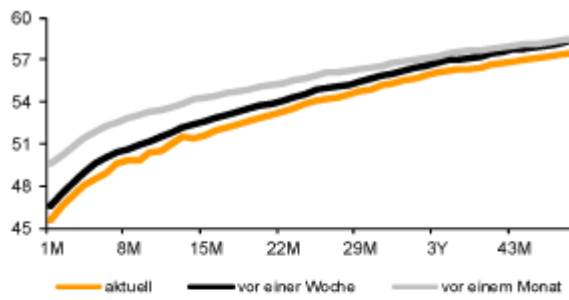
In ihrer jüngsten Prognose hat die EU-Kommission die Erwartung an die sich dem Ende zuneigende Maisernte 2015 um 1 Mio. auf 57,4 Mio. Tonnen reduziert. Neben einer um 6% kleineren Anbaufläche ist dafür vorrangig die Hitze und Trockenheit des Sommers verantwortlich. Damit bliebe die Ernte 2015 um gut 20 Mio. Tonnen oder 26% unter der Rekordernte des Vorjahres. Besonders stark ist der Einbruch in Frankreich, wo alleine 5 Mio. Tonnen weniger als 2014 geerntet werden sollen. Die geringere Ernte wird wohl höhere Importe notwendig machen.

Allerdings dürfte nach der wieder sehr großen Weizenernte mehr Weizen als Alternative zu Mais verfüttert werden. Zudem wurden die Lagerbestände in der Saison 2014/15 deutlich aufgestockt. So weicht die derzeitige Importprognose der EU-Kommission mit 11 Mio. Tonnen deutlich von der des US-Landwirtschaftsministeriums von 16 Mio. Tonnen ab.

Die Internationale Zuckerorganisation ISO hat die Defizitschätzung für 2015/16 am globalen Zuckermarkt in ihrem gestern veröffentlichten Quartalsbericht erneut angehoben. Der Rohzuckerpreis stieg daraufhin um 0,8% auf 14,76 US-Cents je Pfund. Laut ISO ist mit einem Defizit von 3,5 Mio. Tonnen (vorher 2,5 Mio. Tonnen) zu rechnen, was primär auf die geringere Produktion in Indien, der EU und der Ukraine zurückzuführen sei. Die ISO erwartet aber, dass die Produktionsengpässe durch die hohen Lagerbestände aufgefangen werden können.

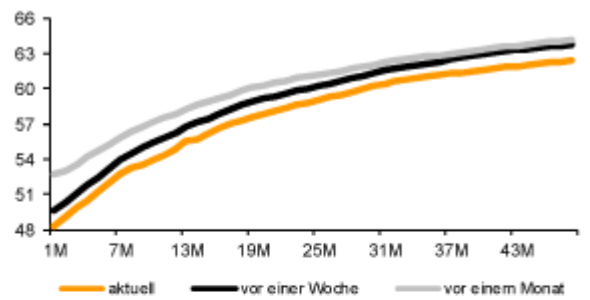
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



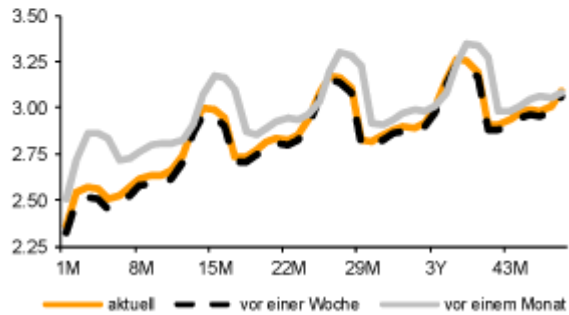
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



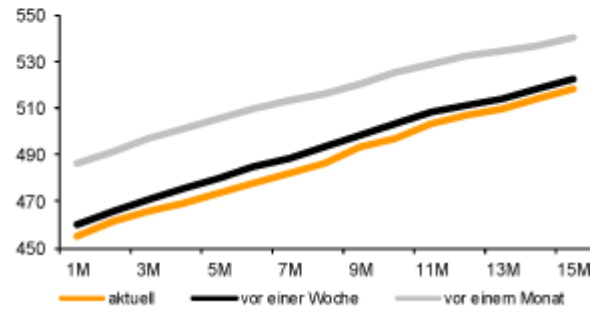
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



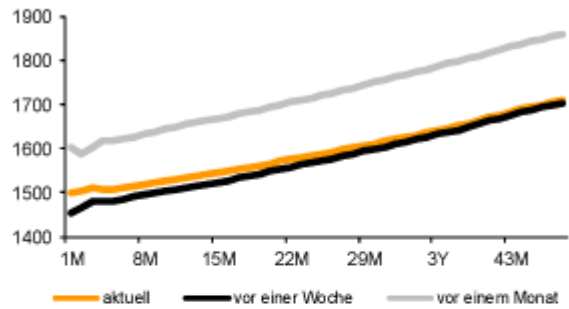
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



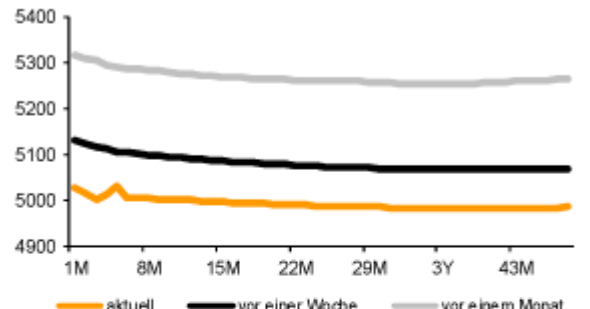
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



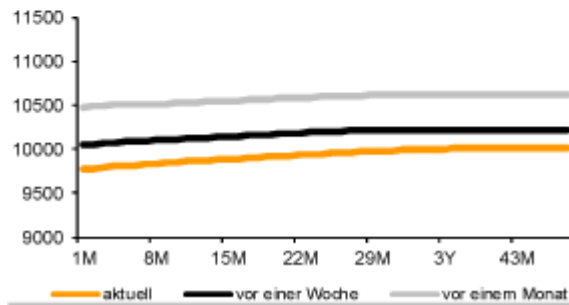
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



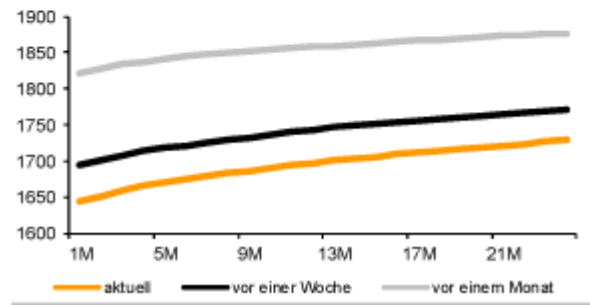
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



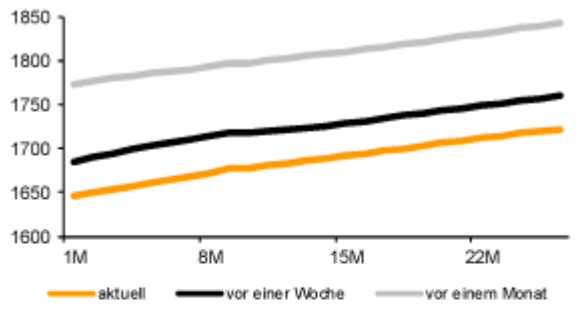
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



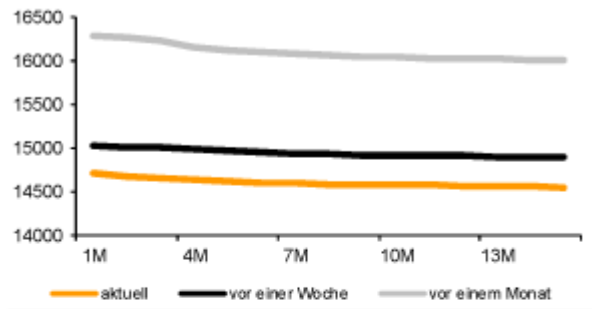
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



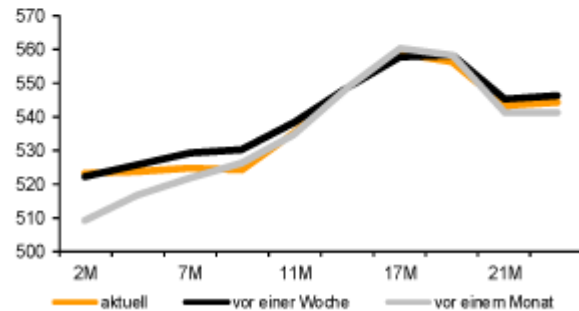
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



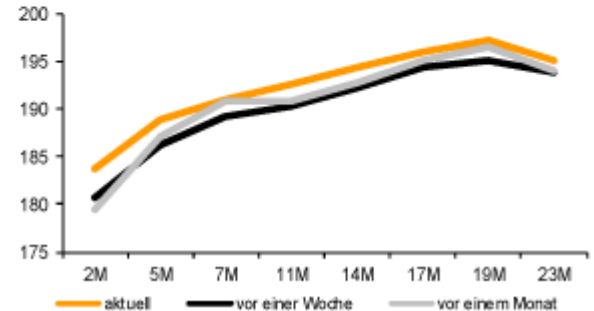
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



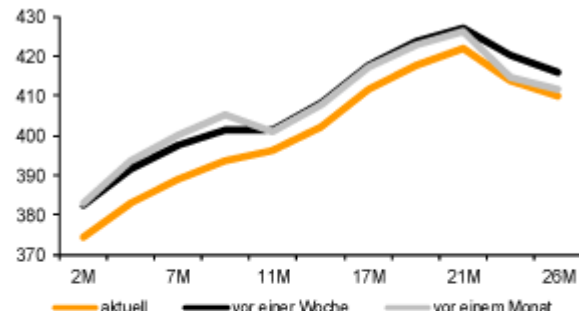
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



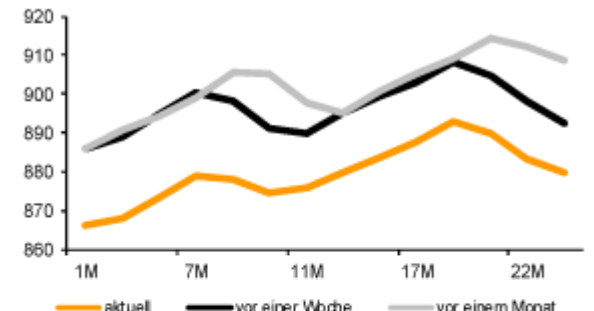
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



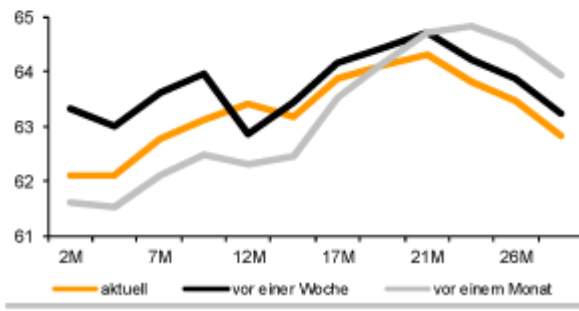
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



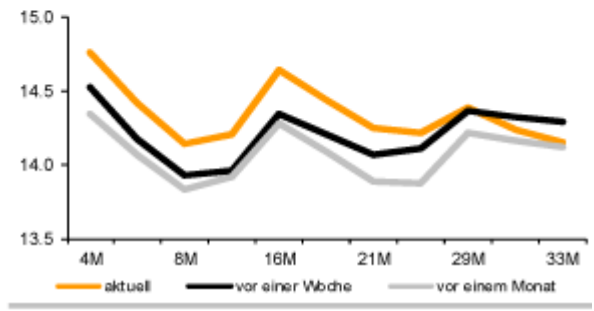
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	48.0	-1.2%	-2.6%	-7.0%	-16%
WTI	45.2	-2.4%	-2.4%	-6.3%	-15%
Benzin (95)	498.3	-2.0%	6.2%	2.7%	5%
Gasöl	455.5	-1.0%	-1.0%	-7.1%	-13%
Diesel	455.0	-0.8%	2.0%	-3.1%	-13%
Kerosin	467.0	-1.5%	-1.6%	-3.8%	-19%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.36	4.5%	2.0%	-4.2%	-18%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1507	0.2%	2.3%	-2.6%	-18%
Kupfer	5011	-2.4%	-2.1%	-3.5%	-21%
Blei	1655	-1.5%	-2.9%	1.1%	-11%
Nickel	9500	-0.6%	-3.1%	-2.2%	-36%
Zinn	14650	-1.5%	-2.7%	-7.1%	-25%
Zink	1664	-1.1%	-3.2%	-0.1%	-24%
Edelmetalle 3)					
Gold	1103.9	-0.4%	-2.9%	-3.4%	-6%
Gold (€/oz)	1014.3	-0.5%	-1.7%	0.2%	4%
Silber	15.0	-0.7%	-3.3%	-5.4%	-4%
Platin	949.9	-0.5%	-3.3%	1.9%	-21%
Palladium	606.5	-3.7%	-9.8%	-13.6%	-23%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	183.8	-0.4%	1.7%	4.3%	-9%
Weizen CBOT	526.3	0.0%	3.0%	-0.6%	1%
Mais	374.5	-1.6%	-0.5%	-6.0%	1%
Sojabohnen	864.0	-2.3%	-1.3%	-2.5%	-16%
Baumwolle	62.0	0.3%	-1.9%	0.0%	0%
Zucker	14.76	0.8%	-2.3%	8.3%	-5%
Kaffee Arabica	120.9	0.3%	1.8%	-5.2%	-36%
Kakao (LIFFE, £/t)	2213	1.7%	1.2%	4.1%	12%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0884	0.2%	-1.2%	-3.5%	-10%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	482610	-	0.6%	5.4%	27%
Benzin	215347	-	-1.5%	-3.0%	7%
Destillate	140757	-	-0.9%	-7.2%	18%
Ethanol	18774	-	2.7%	0.0%	9%
Rohöl Cushing	53122	-	-0.4%	0.3%	155%
Erdgas	3929	-	1.3%	11.1%	10%
Gasöl (ARA)	3524	-	0.7%	-0.8%	31%
Benzin (ARA)	829	-	1.1%	-10.9%	63%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3010250	-0.2%	-1.2%	-4.6%	-32%
Shanghai	279644	-	-0.3%	-3.0%	24%
Kupfer LME	266100	-1.3%	-0.6%	-14.8%	66%
COMEX	55999	2.3%	5.6%	38.9%	88%
Shanghai	197767	-	9.8%	29.6%	121%
Blei LME	143975	-0.5%	-2.4%	-9.4%	-35%
Nickel LME	424188	-0.8%	-0.4%	-5.5%	10%
Zinn LME	5140	-1.2%	3.0%	11.5%	-50%
Zink LME	567600	-0.3%	-0.7%	-3.9%	-19%
Shanghai	172050	-	-1.8%	2.4%	54%
Edelmetalle***					
Gold	48738	-0.6%	-1.7%	-1.0%	-8%
Silber	605813	0.0%	-0.7%	-1.2%	-5%
Platin	2469	-0.4%	-5.9%	-8.7%	-12%
Palladium	2488	0.1%	-7.0%	-14.7%	-18%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55984--Truebe-Novemberstimmung-an-den-Maerkten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).